



Zwei Sölk­täler Projekte mit dem Biodiversitätspreis des Landes ausgezeichnet

Der Silberdistel M. & W. Graf-Biodiversitätspreis 2023 des Landes Steiermark wurde im Landhaus vergeben. Die Sölk­täler räumten gleich in zwei Kategorien ab.

Vier Kategorien, je ein Ehren- und ein Sonderpreis, 14 Nominierungen, über 100 eingereichte Projekte: Die starke Beteiligung zeigt einmal mehr, wie begehrt der „Silberdistel“ genannte M. & W. Graf-Biodiversitätspreis des Landes Steiermark mittlerweile ist. Er wurde am Mittwoch, dem 25. Mai 2023 zum dritten Mal im Rahmen einer festlichen Gala im Rittersaal des Landhauses von der „Silberdistel“-Stifterin Marianne Graf und Naturschutzlandesrätin Ursula Lackner überreicht - an engagierte Naturschützerinnen und Naturschützer, die mit ihren Projekten die Biodiversität in der Steiermark erhalten und ausbauen.

„Die Steiermark ist ein durch Vielfalt gekennzeichnetes Land: Bunte Wildblumenwiesen wechseln sich mit fruchtbarem Ackerland ab, liebeliche Almen grenzen an schroffe Felswände, ertragreiche Obstkulturen und alte Streuobstwiesen sorgen für Abwechslung. Diese und all die anderen Landschaften sind nicht nur selbst sehr vielfältig, sondern bieten unzähligen verschiedenen Pflanzen und Tieren Lebensraum“, beschrieb Lackner bei der Veranstaltung die aktuelle Situation, und warnte zugleich: „Diese Vielfalt - Biodiversität genannt - gerät leider zunehmend unter Druck. Bodenversiegelung, Intensivierung der Landwirtschaft, aber auch der Klimawandel rauben Pflanzen und Tieren den Lebensraum - und das führt zu einer Biodiversitätskrise. Es herrscht also Handlungsbedarf.“

Ein Preis zum Erhalt der Artenvielfalt in der Steiermark

2021 erstmals verliehen, tritt die „Silberdistel - der M. & W. Graf-Biodiversitätspreis des Landes Steiermark“ genau dafür ein. „Die Silberdistel steht als gefährdete Zeigerart für besonders artenreiche Magerwiesen stellvertretend für alle Pflanzen- und Tierarten, die unsere Heimat so einzigartig machen“, beschreibt Marianne Graf, die gemeinsam mit ihrem Mann Wilhelm den Preis stiftete, wie dieser zu seinem Namen kam.

Der Preis wird jedes Jahr rund um den Internationalen Tag der Biodiversität, der am Montag, 22. Mai 2023, begangen wurde, vergeben. Dabei werden Initiativen, Personen und Vereine, die sich um die Biodiversität besonders verdient machen, vor den Vorhang geholt und für ihren weiteren Einsatz motiviert. Eine fachkundige Jury unter Einbeziehung der Steirerinnen und Steirer haben aus fünf verschiedenen Kategorien jeweils die ersten 3 Plätze gewählt.

Gemeinde Sölk mit zwei hervorragenden Projekten ausgezeichnet

Die Gemeinde Sölk in Kooperation mit der KLAR! Zukunftsregion Ennstal und dem Naturpark Sölk­täler sind in zwei Kategorien unter den Top 3 platziert. Viele Kulturpflanzen sind vom Aussterben bedroht oder bereits verschwunden. Durch die Industrialisierung der Landwirtschaft wurden sie von anderen, in erster Linie ertragreicheren Züchtungen verdrängt. Saatgut, von

„alten“ Sorten, soll der Nachwelt erhalten bleiben, so das Ziel von Martha Zach, Renate Schwarzkogler, Eva Huber und Birgit Eker, welche in der Kategorie „Einzel-



personen und BürgerInnen-Initiativen“ mit ihrem Projekt „Altes Saatgut“ mit dem 2. Platz ausgezeichnet wurden. Sie unterstützen die Erhaltung unserer Nutzpflanzenwelt, sind samenfest und können vermehrt werden.



Weiters wurde die Gemeinde Sölk für ihre Ausstellung im Naturparkhaus Schloss Großsölk „Klimagewinner? Klimaverlierer! Wie geht's unseren Tieren und Pflanzen

im Klimawandel?“ in der Kategorie „Bildungseinrichtungen und Gemeinden“ mit dem 3. Platz prämiert. Das Ziel des Gemeinschaftsprojekts der Gemeinde Sölk, der Klimawandelanpassungsmodellregion KLAR! Zukunftsregion Ennstal und des Naturparks Sölk­täler ist, die Auswirkungen des Klimawandels auf die Tier- und Pflanzenwelt in der Region für BürgerInnen und Besucher, Familien und Kinder leicht verständlich und angreifbar zu machen.

Statements:

KLAR! Managerin Natalie Prügler: „Die Auswirkungen des Klimawandels sind bei uns im Ennstal nicht nur durch die zunehmenden Unwetter- und Katastropheneignisse zu spüren, sondern wirken sich schon längst auch immens auf die Tier- und Pflanzenwelt aus. Ob sie die Anpassungen an die prognostizierten Temperaturanstiege von bis zu +4 Grad überhaupt schaffen? Wird es zur nächsten Jahrhundertwende noch Birkhuhn, Schneehuhn & Co in den Sölk­tälern geben? Die beiden Ausstellungsteile: „Früher war alles später“ und „Anpassen, auswandern oder aussterben“ geben einige Blitzlichter und regen auch zum Nachdenken über unsere Zukunft an. Groß und Klein werden dabei auch zum Mitmachen und Experimentieren eingeladen.“

Bürgermeister der Gemeinde Sölk Werner Schwab: „Die Silberdistel-Preisträgerinnen und -Preisträger leisten mit ihrer Arbeit einen äußerst wichtigen Beitrag für die Biodiversität. Angesichts des zunehmenden Drucks durch den Klimawandel auf die Artenvielfalt in unserer Region ist es umso wichtiger, das Bewusstsein dafür zu stärken und zu fördern. Es erfüllt mich mit Stolz, dass dies durch solch erfolgreiche AkteurInnen und Projekte in der Gemeinde Sölk vorangetrieben werden kann. Ich gratuliere ihnen herzlich zur Auszeichnung.“

Mehr Informationen unter:

www.soelktaeler.com
www.klar-ennstal.at

Expertentipp!



Kompetent vertreten durch Rechtsanwält Mag. Andreas Hämmerle

Hofübergabe/Übergabsvertrag

Eine der wesentlichen Fragen der Hofübergabe im landwirtschaftlichen Bereich ist die wirtschaftliche Absicherung des Übergebers.

Die Frage, ob ein Pensionsanspruch besteht, wie hoch eine solche Pension sein wird, und ob allenfalls zur Pension eine Ausgleichszulage gebührt, steht im Mittelpunkt der Überlegungen.

Das Sozialrecht ist im ständigen Wandel von sozialen und wirtschaftlichen Gegebenheiten unterworfen.

Es ist daher unbedingt notwendig, vor Abschluss eines Übergabsvertrages, dementsprechend Beratung durch Fachleute bei Landwirtschaftskammern und Sozialversicherungsanstalten in Anspruch zu nehmen.

Es muss aber klargestellt werden, dass der Erhalt einer Pension nicht die Voraussetzung für die Hofübergabe ist.

Auch wenn der Betrieb innerhalb einer Familie weitergegeben wird, sollte man nicht den Fehler machen im Hinblick auf das gute Einvernehmen innerhalb der Familie auf eine genaue Beschreibung der Rechte und Pflichten zu verzichten.

Der Übergabsvertrag sollte dazu dienen, dass kein Streit entsteht und beide Vertragsparteien auch bei geänderten Familienverhältnissen möglichst gut abgesinnt.

Der Übergabsvertrag ist im Gesetz nicht geregelt, daher muss der Vertragsinhalt umso gründlicher überlegt und genau formuliert werden.

Dafür stehen wir Ihnen nach telefonischer Terminvereinbarung naturgemäß jederzeit gerne zur Verfügung. (Anzeige)

HÄMMERLE & HÄMMERLE
Rechtsanwälte GesbR

Hauptplatz 36
8970 Schladming
Telefon: +43 3687/22808

Hauptplatz 111
8786 Rottenmann
Telefon: +43 3614/30188
www.ra-haemmerle.at

Sölker Naturschutz



Platz drei in der Kategorie „Bildungseinrichtungen und Gemeinden“: Natalie Prügger (Mitte) und Gabriele Trinker (mit Ursula Lackner) Land Strmk/Lunghammer

Biodiversitätspreis des Landes Steiermark: Zwei Sölkaler Projekte wurden mit der „Silberdistel“ ausgezeichnet.

Vier Kategorien, je ein Ehren- und Sonderpreis, 14 Nominierungen, über 100 eingereichte Projekte: Die starke Beteiligung zeigt einmal mehr, wie begehrt der Biodiversitätspreis des Landes Steiermark, auch „Silberdistel“ genannt, mittlerweile ist. Er wurde zum dritten Mal im Rahmen einer festlichen Gala im Rittersaal des Grazer Landhauses von der „Silberdistel“-Stifterin Marianne Graf und Naturschutzlandesrätin Ursula Lackner überreicht.

Sölker räumen doppelt ab
Der Preis wird jedes Jahr rund um den Internationalen Tag der Biodiversität, der am 22. Mai begangen wird, vergeben. Dabei werden In-

Florianis probten den Ernstfall

Beim Pflegewohnhaus Frauenberg wurde eine Großübung abgehalten.

Ein Brandmeldealarm, durch einen Zimmerbrand ausgelöst – das war die Übungsannahme einer Großübung, die von den Feuerwehren Frauenberg, Ardnung und Hall beim Caritas-Pflegewohnhaus Frauenberg erfolgreich gemeistert wurde. Vorrangiges Ziel dieser Übung war es, die Wasserförderung vom Badeteich Frauenberg über die Zufahrtsstraße auf den Frauenberg zu verlegen. Es wurde eine Zubringerleitung von fast 800 Metern mit einer Höhendifferenz von etwa 80 Metern überwunden.



Ein Zimmerbrand im Pflegewohnhaus Frauenberg: Das war die Übungsannahme für die Feuerwehren. Foto: FF Frauenberg

Jede Sekunde zählt

Die Frauenberger Feuerwehr rückte mit dem Rüstlöschfahrzeug sofort zum Pflegewohnheim aus, erkundete mit Einsatzleiter Jean Haslinger die Lage, baute die Einsatzleitung auf, bekämpfte mit schwerem Atemschutz den Zimmerbrand und begann mit der Rettung der Bewohner. Das restli-

che Team rückte mit dem Mannschaftstransportfahrzeug sowie Pumpenanhänger zum Badeteich aus und begann mit der Verlegung einer B-Druckleitung in Richtung Wallfahrtskirche.

Übung geglückt

Auch die nachfolgende Feuerwehr Hall wurde in die Verlegung der Druckleitung eingebunden, un-

terstellte mit einer Tragkraftspritze, stellte einen Atemschutztrupp und baute im Anschluss den Rettungsschlauch auf. Damit konnten Heimpersonal und Bewohner über diesen Rettungsschlauch das Gebäude verlassen. Im Anschluss an die Übung sowie einer kurzen Nachbesprechung lud die Heimleitung alle zu einer gemeinsamen Jause ein.

trägt Früchte

itiativen, Personen und Vereine, die sich um die Biodiversität besonders verdient gemacht haben, vor den Vorhang geholt und für ihren weiteren Einsatz motiviert. Eine fachkundige Jury hat unter Einbeziehung der Steirer aus fünf verschiedenen Kategorien jeweils die ersten drei Plätze gewählt.

Die Gemeinde Sölk in Kooperation mit der „Klar! Zukunftsregion Ennstal“ und dem Naturpark Sölkaler waren in zwei Kategorien unter den Top-Drei klassiert. Viele Kulturpflanzen sind vom Aussterben bedroht oder bereits verschwunden. Durch die Industrialisierung der Landwirtschaft wurden sie von anderen, in erster Linie ertragreicheren Züchtungen, verdrängt. Saatgut von „alten“ Sorten soll der Nachwelt erhalten bleiben, so das Ziel von Martha Zach, Renate Schwarzkogler, Eva Huber und Birgit Eker, welche in der Kategorie „Einzelpersonen und BürgerInnen-Initiativen“ mit

ihrem Projekt „Altes Saatgut“ mit dem zweiten Platz ausgezeichnet wurden. Altes Saatgut unterstützt die Erhaltung unserer Nutzpflanzenwelt, ist samenfest und kann vermehrt werden.

Unser Klima im Wandel

Weiters wurde die Gemeinde Sölk für ihre Ausstellung im Naturparkhaus Schloss Großsölk „Klimagewinner? Klimaverlierer! Wie geht's unseren Tieren und Pflanzen im Klimawandel?“ in der Kategorie „Bildungseinrichtungen und Gemeinden“ mit dem dritten Platz prämiert. Das Ziel des Gemeinschaftsprojekts der Gemeinde Sölk, der Klimawandelanpassungsmodellregion „Klar! Zukunftsregion Ennstal“ und des Naturparks Sölkaler ist, die Auswirkungen des Klimawandels auf die Tier- und Pflanzenwelt in der Region für Bürger, Besucher, Familien und Kinder verständlich und angreifbar zu machen.

FRÜHER WAR ALLES BESSER?



HEUTE stehen 750.000 MEDIZINPRODUKTE für modernste Diagnostik und Therapien zur Verfügung

Von Anästhesie-Produkten bis zur Zahnpange: Es gibt rund 750.000 verschiedene Medizinprodukte für Ihre Gesundheit und Lebensqualität in allen Lebensphasen. Ihre Medizinproduktehändler beraten Sie als kompetente und verlässliche Partner.

IHRE STEIRISCHEN MEDIZINPRODUKTEHÄNDLER

Immer wenn Ihre Gesundheit uns braucht!



WKOLU

1. Immobilie kaufen / verkaufen!

- Häuser, Wohnungen, Grundstücke, Anlageobjekte, Agrarimmobilien, Gewerbe, ...
- Auch Erbengemeinschaften, Scheidungshäuser, ...
- Pensionisten: Verkaufen und weiterhin darin wohnen!

0664 - 89 84 000 | www.AWZ.at



2. Engagierte Mitarbeiter m/w für den Verkauf gesucht: Gerne auch Quereinsteiger sowie 40/50 Plus!

- Sie interessieren sich für Immobilien
- Sie haben Freude am Umgang mit Menschen
- Sehr gute, erfolgsorientierte Verdienstmöglichkeiten

0664 - 86 97 630 | www.Ehrgeiz.at



„Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und eine gute Zusammenarbeit“
Dr. Hans Berger
Geschäftsführung

0664 - 86 97 630 | office@awz.at | www.Ehrgeiz.at